

HAUPTSTADTBRIEF KLAUS-PETER WILLSCH MDB

2024 / Ausgabe 164 – 17. Dezember 2024



IN DIESER AUSGABE

Neustart

Weihnachtsgruß

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE,**

das war überfällig! Der Deutsche Bundestag hat Olaf Scholz und seiner rot-grünen Resteregierung das Misstrauen ausgesprochen. Das würde- und schamlose Spektakel der letzten Wochen hat damit endlich ein Ende, der Weg für Neuwahlen, voraussichtlich am 23. Februar 2025 ist frei! Und was für den 16. Dezember galt, das gilt erst recht am Wahltag: dieser Kanzler verdient kein Vertrauen!

Noch einmal zur Erinnerung: ursprünglich wollte Scholz die Vertrauensfrage erst im neuen Jahr, am 15. Januar 2025 stellen. Er verfolgte damit das durchschaubare Ziel, den Neuwahltermin nach dem 2. März anzusetzen. Am 2. März finden in Hamburg Bürgerschaftswahlen statt, und Scholz hoffte in seiner Heimatstadt und SPD-Hochburg auf ein vergleichsweise gutes Ergebnis für seine Partei. Dieses hätte im Finale des Bundestagswahlkampfes für Rückenwind sorgen können. Das Spiel auf Zeit war ein durchsichtiges, rein wahltaktisches Manöver.

Es diene offenbar dazu, die Kanzlerschaft, um jeden Preis zu verlängern oder gar zu retten – ohne Rücksicht auf Verluste!

Gut, dass es jetzt anders gekommen ist und gut, dass wir diesen Kanzler und seine Regierungsmannschaft nicht mehr bis zum September 2025 ertragen müssen! Denn die Lage ist nach drei Jahren der Scholz-Regierung ernst, ernster, als man es sich hätte ausmalen können. Deindustrialisierung und Kontrollverlust bei der Migration in der Innenpolitik, Blamage und Spott auf dem internationalen Parkett angesichts einer moralisierenden und leichtgewichtigen Außenpolitik, Realitätsverlust als Staatsräson. Das alles ist die bittere Bilanz der Ampelregierung und damit federführend von Olaf Scholz. Trotz Versagen auf nahezu jedem Politikfeld, hält er sich weiterhin für den geeignetsten Kandidaten – das spricht Bände über diesen Mann!

Büro Berlin:

Klaus-Peter Willsch MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: (030) 227 73124

Fax: (030) 227 76124

klaus-peter.willsch@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Klaus-Peter Willsch MdB

Hirsenstr. 13

65329 Hohenstein

Tel.: (06120) 91 00 51

Fax: (06120) 91 00 52

klaus-peter.willsch.wk@bundestag.de



NEUSTART

Deutschland steht an einem entscheidenden Wendepunkt. Die letzten Jahre haben gezeigt: Der Kurs der Bundespolitik, geprägt von übermäßigen Staatseingriffen, Planwirtschaft, Subventionen und ideologisch getriebenen Entscheidungen, ist gescheitert. Die Wirtschaft schwächelt, die Verteidigungsfähigkeit ist unzureichend, und der gesellschaftliche Zusammenhalt wird zunehmend strapaziert. Die Neuwahlen zum Deutschen Bundestag sind eine große Chance, die dringend notwendige Kehrtwende einzuleiten und die Weichen für eine bessere Zukunft zu stellen.

Die Union (CDU/CSU) steht für einen klaren Politikwechsel – einen Kurs, der Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit in den Mittelpunkt stellt. Unsere Vision ist es, Deutschlands Potenziale freizusetzen, Dynamik zu schaffen und den Menschen wieder Zuversicht zu geben.

1. Wirtschaft stärken und Freiheit für Innovation schaffen

Deutschland befindet sich in einer tiefen wirtschaftlichen Krise: Die höchsten Energiepreise der Welt, Spitzensteuern, Arbeitskosten und lähmende Bürokratie treiben Unternehmen in die Knie – oder ins Ausland. Der Fachkräftemangel verstärkt diese Probleme, während Investitionen und Innovationen ausbleiben. Eine Deindustrialisierung schreitet voran, die besonders den Mittelstand und das Handwerk existenziell bedroht.

Unsere Lösungen für einen Aufbruch in der Wirtschaftspolitik:

- Steuerliche Entlastung: Senkung der Unternehmenssteuerbelastung auf maximal 25 %, Abschaffung des Rest-Solis und bessere Abschreibungs- sowie Verlustverrechnungsbedingungen.
- Bürokratieabbau: Einführung von Entrümpelungsgesetzen, Abschaffung überflüssiger Vorschriften wie des Lieferkettengesetzes und Verzicht auf nationale Übererfüllung europäischer Vorgaben.
- Fachkräfte gewinnen: Eine digitale „Work-and-Stay-Agentur“ soll Anwerbung, Vermittlung und Visavergabe effizient bündeln. Arbeitszeitregelungen werden flexibilisiert (Umstellung auf wöchentliche Höchstarbeitszeit).
- Energiepolitik korrigieren: Senkung von Stromsteuer und Netzentgelten, Ausbau der Netzinfrastuktur und Förderung bezahlbarer, technologieoffener Energiequellen. Der Ausstieg aus der Kernenergie war ein Fehler und muss korrigiert werden.
- Das Heizungsgesetz der Ampel wird abgeschafft. Wir fördern technologieoffen emissionsarme Wärmelösungen.

Der Staat muss den Rahmen schaffen, in dem sich Unternehmen und Arbeitnehmer entfalten können. Deutschland braucht eine Rückkehr zu wirtschaftlicher Vernunft, Innovationsfreude und Wachstumsdynamik.

2. Für eine starke Verteidigung und verantwortungsvolle Außenpolitik

Die Zeitenwende wurde groß angekündigt, aber kaum umgesetzt. Deutschlands Verteidigungsfähigkeit ist unzureichend, und außenpolitisch mangelt es an klaren Zielen und Strategien. Nationale Alleingänge und fehlende Ressourcen gefährden unsere Sicherheit und unseren internationalen Einfluss. Unsere Schwerpunkte:

- Stärkung der Bundeswehr: Einführung einer aufwachsenden Wehrpflicht und Erfüllung des NATO-Zwei-Prozent-Ziels.
- Führungsverantwortung in Europa: Enge Kooperation mit Frankreich und Polen sowie Ausbau der transatlantischen Partnerschaft mit den USA.
- Sicherheitsindustrie fördern: Ausbau der Verteidigungsproduktion in Europa und Führung beim Aufbau eines europäischen Raketenabwehrschirms.

Freiheit und Sicherheit sind untrennbar miteinander verbunden. Deutschland muss international Verantwortung übernehmen und seine Verteidigungsfähigkeit stärken.

3. Arbeit wieder lohnenswert machen und den Sozialstaat reformieren

Arbeit muss sich lohnen. Fehlanreize wie das Bürgergeld bremsen den Arbeitsmarkt aus, während hohe Steuern und Sozialabgaben die Leistungsbereitschaft der Bürger schwächen. Unsere Lösungen für mehr Gerechtigkeit und Dynamik im Sozialstaat:

- Bürgergeld abschaffen: Einführung einer „Neuen Grundsicherung“, die Fördern und Fordern miteinander verbindet (Hilfe nur für jene, die nicht können, nicht aber für solche, die nicht wollen).
- Anreize für mehr Arbeit: Steuerfreie Überstundenzuschläge, höhere Freibeträge für Eigentumsbildung und Aktivrente für Menschen, die über das Rentenalter hinaus arbeiten möchten (Wer das gesetzliche Rentenalter erreicht und freiwillig weiterarbeitet, bekommt sein Gehalt bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei).
- Flexiblere Arbeitszeitmodelle und Ausbau von Kinderbetreuung für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

4. Deutschlands Innovationskraft entfesseln

Deutschland hat exzellente Forscher und Weltmarktführer, aber der Transfer von Innovation in die Praxis bleibt zu oft aus. Bürokratie, fehlende Digitalisierung und mangelnde Risikobereitschaft bremsen die Dynamik. Unsere Maßnahmen:

- Einführung eines Bundesdigitalministeriums zur Förderung digitaler Technologien und souveräner Cloud-Anwendungen.
- Ausbau der Forschungsinvestitionen auf 3,5 % des BIP.
- Förderung von Startups durch die Einführung einer „Gründerschutzzone“, die Gründer von unnötiger Bürokratie entlastet.

5. Innere Sicherheit stärken und Migration kontrollieren

Ein handlungsfähiger Staat muss für Sicherheit und Ordnung sorgen. Extremismus, Kriminalität und ungesteuerte Migration sind Herausforderungen, denen wir konsequent begegnen müssen.

Unsere Kernpunkte:

- Null-Toleranz-Strategie: Schnellere Strafverfahren, Einsatz von Videoüberwachung und verschärfte Strafen für Gewalttäter, elektronische Fußfessel für Gewalttäter gegen Frauen.
- Migration steuern: Grenzkontrollen mit Zurückweisung Unberechtigter, beschleunigte Asylverfahren und Rückführungen, Abschiebungen auch nach Syrien und Afghanistan.
- Wir machen die Express-Einbürgerung der Ampel rückgängig.

6. Familien unterstützen und Bildung verbessern

Familien sind die Stütze unserer Gesellschaft. Wir geben ihnen die Spielräume, die sie brauchen. Bildung bildet das Fundament für die Zukunft unserer Kinder.

Unsere Ziele:

- Verbesserung von Elternzeit und Elterngeld.
- Ausbau der Kinderbetreuung und steuerliche Entlastung von Betreuungskosten.
- Verpflichtende Sprachtests im Vorschulalter, bundesweit vergleichbare Bildungsstandards und stärkere Berufsschulen.
- Wir schaffen das Selbstbestimmungsgesetz der Ampel mit jährlichem Geschlechtswechsel nach Selbsterklärung wieder ab.

7. Infrastruktur ausbauen und Wohnen bezahlbar machen

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land sind Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt.

Unsere Lösungen:

- Bürokratieabbau im Bauwesen für bezahlbaren Wohnraum.
- Förderung des sozialen Wohnungsbaus und Anpassung des Wohngeldes.
- Rücknahme des Verbrenner-Verbots und gezielter Ausbau der E-Ladeinfrastruktur.

Deutschland steht vor großen Herausforderungen, die eine mutige und konsequente Politik erfordern. Die CDU/CSU bietet einen klaren Plan, um Wohlstand, Sicherheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Die Zeit für einen entschlossenen Politikwechsel ist jetzt gekommen – für ein starkes, wettbewerbsfähiges und zukunftsfähiges Deutschland. Unser ganzes Wahlprogramm finden Sie unter: <https://www.politikwechsel.cdu.de/> Die Lektüre lohnt unbedingt!

Ich selbst bewerbe mich in meinem Wahlkreis 177 Rheingau-Taunus/Limburg zum achten Mal um das Bundestagsmandat. Am 1. November wurde ich mit 92,34 % der Delegiertenstimmen als Direktkandidat aufgestellt. Dieses Ergebnis erfüllt mich mit Stolz, Dankbarkeit und tiefer Demut. Mehr denn je brenne ich für diese Aufgabe. Lassen Sie uns gemeinsam alles daransetzen, die unglückselige Scholz-Regierung vom Hof zu jagen und unser schönes Land mit einer

starken, zukunftsorientierten Regierung wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.

Der Wahlkampf wird kurz, hart und schmutzig werden, das ist aus dem Verhalten von Nochkanzler Scholz und (Plan-)Wirtschaftsminister Habeck im Verlauf der Debatte zur Vertrauensfrage in dieser Woche bereits mehr als deutlich geworden. Bitte machen Sie mein Team oder mich umgehend darauf aufmerksam, wenn irgendwo in (sozialen) Medien mit Dreck geworfen wird, damit wir dann Gegenmaßnahmen einleiten können.

WEIHNACHTSGRUß

Die Weihnachtstage möchte ich im Kreis meiner Familie verbringen. Bei all dem Stress und den Belastungen sollten wir die Zeit, die wir mit unseren Liebsten genießen, kostbar schätzen. Achten Sie beim Wegräumen des ganzen zerrissenen Geschenkpapiers darauf, dass die Krippe nicht wegkommt! Die Freude über die frohe Botschaft des Christuskindes darin ist der eigentliche Grund fürs Fest!

Verabschieden möchte ich mich mit einem Weihnachtsgedicht von Theodor Storm, das meinen Mitarbeitern und mir sehr gut gefällt, und sehr schön auf die Weihnachtstage einstimmt.

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.
Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!*

*Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.
Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl' s, ein Wunder ist geschehn.*

Theodor Storm (1817-1888)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Herzlichst Ihr

Klaus-Peter Willsch

Weiterleitung des Briefes

Ich darf Sie herzlich bitten, den Hauptstadtbrief möglichst breit im Familien- und Bekanntenkreis zu verteilen. Vielen Dank.

Aufnahme in den Verteiler

Wenn Sie in den E-Mail-Verteiler des Hauptstadtbriefes aufgenommen werden möchte, schicken Sie gerne eine formlose E-Mail an klaus-peter.willsch@bundestag.de. Eine Löschung aus dem Verteiler ist genauso formlos möglich.

Veröffentlichung

Mit dem Hauptstadtbrief möchte ich öffentlich zu tagespolitischen Ereignissen Stellung beziehen. Daher darf auch gerne aus dem Hauptstadtbrief zitiert werden.

Archiv

Im Archiv können Sie unter <http://bit.ly/ZXMTnN> in meinen vergangenen Hauptstadtbriefen stöbern. Viel Spaß bei der Lektüre!

Facebook

Ihnen gefällt mein *Hauptstadtbrief* und Sie möchten immer auf dem neuesten Stand bleiben? Dann darf ich Sie herzlich einladen, mir auf Facebook zu folgen.

<https://www.facebook.com/klauspeter.willsch>